

Tagung des Arbeitskreises Funktionale Analyse

Einladung und Call for Papers für die Tagung:

„Die Methodologien des Systems –
Wie kommt man zum Fall und wie dahinter?“

4. bis 6. September 2008, Universität Hohenheim, Stuttgart

Es gibt kaum ein soziales Phänomen, das nicht auch aus systemtheoretischer Perspektive untersucht und beschrieben worden wäre – und dennoch sind sich die beiden Bereiche der Soziologie, Systemtheorie und empirische Sozialforschung, fremd geblieben. Zu oft treffen pauschale Vorwürfe der Theorieblindheit auf solche der Empirieferne. Damit bleibt wichtiges Potential ungenutzt. Die theoriekritische Weiterentwicklung empirischer Methoden sowie die empirische Reichhaltigkeit der soziologischen Theorie, insbesondere der Systemtheorie, und damit der Beitrag der Soziologie zu aktuellen gesellschaftlichen Problemen können nur über die Brücke methodologischer Debatten begründet werden. Ziel der Tagung ist es deshalb, den Dialog zwischen systemtheoretischer Konzeption und empirischer Beobachtung zu forcieren, ihn zu erweitern und zu vertiefen. Mit einer solchen Debatte über die wechselseitigen methodologischen Konsequenzen von Theorie und Empirie kann der Graben zwischen ihnen überbrückt werden. Dieser ist nicht zuletzt dem häufigen Schweigen systemtheoretischer Arbeiten über den methodischen Weg zu ihren Ergebnissen geschuldet. Sie schweigen über ihre zugrundeliegende Methodologie und damit, *wie* sie zu dem kommen, was sie als „Fall“ beobachten. Darum kommt es auf die Offenlegung der methodischen Vorgehensweisen und deren methodologischer Begründung auch bei systemtheoretisch inspirierten, soziologischen Arbeit an. Ausgangspunkt einer Verbindung von empirischer Sozialforschung und Systemtheorie muss deshalb die Frage nach der Methodologie der Systemtheorie als dem Bindeglied zwischen Theorie und Methode sein. Von dieser Warte aus kann die Systemtheorie leistungsfähige Werkzeuge für die empirische Sozialforschung bereitstellen und sich selbst diesen empirischen Zugang zur Gesellschaft weiter begründet eröffnen.

Dies führt zu den folgenden drei Leitfragen der Tagung:

- Welche Methodologien und Methoden werden in systemtheoretischen Arbeiten stillschweigend verwendet?
- Wie kompatibel sind systemtheoretische Theorie und Methodologie mit bereits ausgearbeiteten Methoden der empirischen Sozialforschung?
- Welche Brücken lassen sich von der Systemtheorie zu den aus anderen Theorien abgeleiteten Methodologien und Methoden erkennen und verwenden?

Diese Fragen sind eingebettet in eine Diskussion über den generellen Zusammenhang zwischen Theorie, Methodologie und Methode sowie der weiteren Entwicklung der Systemtheorie. Die Debatte hat zugleich einen übergreifenden Charakter, da die Fragestellung auf die

epistemologische Grundfrage zugreift und dabei auch den Stellenwert der Sozialwissenschaften in und für die Gesellschaft bestimmt.

Ausgehend von den Leitfragen werden Impulsreferate von Rudolf Stichweh (Universität Luzern), Gorm Haste (Aarhus University), Niels Akerstrom-Anderson (Kopenhagen Business School), Werner Vogd (Universität Witten-Herdecke), Wolfgang Schneider (Universität Osnabrück), Thomas Scheffer (Freie Universität Berlin), Urs Stäheli (Universität Basel) und Hubert Knoblauch (Technische Universität Berlin) gehalten. Diese sind Ausgangspunkt für Debatten, die in Workshops vertieft werden sollen. **Für diese Workshops sind Vorträge erwünscht**, die sich mit Problemen und Lösungen systemtheoretisch angeleiteter empirischer Projekte auseinandersetzen und dabei auf die Leitfragen der Tagung Bezug nehmen. Angestrebt wird ein sozialwissenschaftlich internationaler und interdisziplinärer Dialog. Die so gewonnenen Impulse sollen mittels einer Tagungspublikation dokumentiert werden.

Veranstaltungsort:

Universität Hohenheim, 70593 Stuttgart

Anmeldungen und Nachfragen an:

- ☞ Dr. René John (Universität Hohenheim): rene.john@uni-hohenheim.de
- ☞ Dr. Jana Rückert-John (Universität Hohenheim): rueckert@uni-hohenheim.de
- ☞ Dipl.-Ökon. Anna A. Henkel (Universität Witten/Herdecke): anna.a.henkel@web.de

Tagungssprache:

Deutsch und Englisch

Termine:

Anmeldeschluss für die Tagung: 15. August 2008

Einsendeschluss für Vortragsskizzen (max. 2 Seiten): 30. Juni 2008

Teilnahmebeitrag:

Der Teilnahmebeitrag von 95 Euro ist nach Teilnahmebestätigung zu überweisen.

Weitere Informationen:

- ☞ Zum Programm der Tagung: www.isinova.org/download/AKFA/MethoSys08.pdf
- ☞ Zum Arbeitskreis funktionale Analyse: www.funktionale-analyse.isinova.org